

hatte mit diesem glücklichen Schuß neben einer Kampfschnepfe die beiden oben angeführten Arten erlegt.

Der Strandläufer ist ein junges ♂ im Herbstkleide mit beginnender Winterverfärbung am Kopf, Hals und Vorderrücken.

Auch die *Limosa*, die ich als besondere Seltenheit für Mähren anspreche, ist ein junges ♀ im Herbstkleide.

Erwähnenswert erscheint mir noch ein Erpel der *Anas penelope* L., mit einem zweiten männlichen Stücke am 30. III. 1901 auf der March im Revier Horka bei Olmütz erlegt, der bei sonst vollständigem Prachtkleide noch als einziges Zeichen der Jugend die aschgrauen, rostfarbig gebänderten und gekanteten Flügeldeckfedern trägt, die bekanntlich erst bei der zweiten Herbstmauser durch die blendendweißen ersetzt werden.

Literatur.

Berichte und Anzeigen.

Alfr. Newton. Ootheka Wolleyana: An illustrated Catalogue of the Collection of Bird's Eggs formed by the late John Wolley, Jun., M. A., F. Z. S. Edited from the Original Notes. Part II. Picariae — Passeres. — London (R. H. Porter) M.CM. II. 8. p. 181—528 with Introduct. p. I—VII, Memoir p. IX—XXXIX & Tab. X—XIII & Tab. J—M & 2 Portraits. Price Pf. St. 2 2s. net.

Der berühmte Verfasser behandelt in vorliegendem zweiten Teile des ersten Bandes, dessen erster Teil 1864 ausgegeben wurde, die Picariae und Passeres der Wolley'schen Sammlung und gibt über die einzelnen Gelege oder Eier äußerst genaue ausführliche Angaben nach jeder Richtung hin, die nicht nur die Echtheit derselben belegen, sondern auch durch kritische Noten des Autors an Wert gewinnen.

Ein äußerst sorgfältiges und die Freundschaft des Autors gegenüber dem Verblichenen im reinsten Lichte erstrahlendes Lebensbild Wolley's ist beigefügt. Vier prächtige Eiertafeln (X—XIII), 14 landschaftliche Tafeln (J—M) und 1 Portrait Wolley's sind beigegeben. Besonders für Oologen ist Prof. Alfr. Newton's Werk, an dessen Vollendung der Autor arbeitet, von großer Wichtigkeit.

T.

Ad. Nehr Korn. Katalog der Eiersammlung nebst Beschreibungen der außer-europäischen Eier. — Braunschweig, 1899. gr. 8. 256 pp. m. 4 farb. Taf. Geb. Mk. 10.

Vorliegender Katalog der größten in Privatbesitz befindlichen Eiersammlung weist 3546 Arten auf, deren Zahl seit der Drucklegung noch ansehnlich vermehrt wurde. Die systematische Reihenfolge und Nomenklatur folgt der des »Cat. B. Brit. Mus.«, auf dessen Bände und Seitenzahl verwiesen wird. Den nichteuropäischen Arten sind kurze Beschreibungen beigefügt, und vier

prächtige Eiertafeln bringen Abbildungen von 50 noch nicht dargestellten Eiern. Wenn schon der Katalog als solcher der größten Privatsammlung großes Interesse beansprucht, so ist durch ihn auch den Oologen, die ihre Sammeltätigkeit auf außereuropäische Arten ausdehnen, ein willkommenes Hilfsmittel zur Einordnung und Bestimmung der Eier geboten, Vorzüge, die einstimmige, ungeteilte Anerkennung fanden. T.

Sp. Brusina Sulle Alche e in ispecie sull' „*Alca torda*“ della Dalmazia e della Croazia e sulle pretese invasioni del „*Phalacrocorax*.“ (Boll. Soc. zool. ital. Roma. 1901 X. p. 213—225.)

Verf. bespricht vorerst die Geschichte und Verbreitung der *Alca immensis*, die in Sammlungen vorhandenen ausgestopften Stücke, Skelette und Eier und wendet sich dann zur *Alca torda*, über deren Erbeutung in Dalmatien, Kroatien und Istrien er nähere Details gibt und biologische Beobachtungen an einem lebend erhaltenen Exemplare beifügt. Weiters wird *Phalacrocorax desmaresti* behandelt, von welchem dem Verf. mehr als 100 Exemplare aus Kroatien, dem Quarnero, aus Dalmatien, Montenegro und Albanien zur Verfügung standen, doch ist er darüber noch unentschieden, ob sein *P. d. croaticus* mit dem typischen *desmaresti* zusammenfällt, während *graculus* sich von diesem auffallend unterscheidet. Schließlich stimmt Verf. der Anschauung Rothschild's, Kleinschmid's und Hartert's bei, daß *Comatibis eremita* im illyrischen Gebiete vorgekommen sei und Aldrovandi's Exemplare wahrscheinlich von da stammten. Aug. Bonomi.

K. R. Hennicke. Bestimmung der mitteleuropäischen Raubvögel nach den Fängen. (Sep. a.: »St. Hubert.« 1902. 1 Bl.)

Eine für Jäger zusammengestellte Tabelle, welche es ermöglicht, aus dem im Fersengelenke abgeschnittenen Fange — einige wenige Fälle, wo es sich um sehr nahe verwandte Formen handelt, ausgenommen — die Art zu bestimmen. T.

G. Martonelli. Ulteriori osservazioni sull' *Athene chiaradiae* Gigl. (Sep. a.: »Atti soc. ital. sc. natur.« XL. 1902. 8. 16 pp. 1 Taf.)

Verf. faßt auf Grund seiner Untersuchungen alles auf diese Eule Bezügliche zusammen und gibt eine prächtige Tafel genannter Eulenaberration. T.

A. Szielasko. Die Bildungsgesetze der Vogeleier bezüglich ihrer Gestalt. Eine oologische Studie. — Gera-Untermhaus. 1902. 8. 23 pp.

Auf Grund eingehender vergleichender Studien an Vogeleiern ist Verf. zu dem Resultate gelangt, daß alle Eier jedweder Form das eine gemeinsam haben, »daß sie nach ganz bestimmten Gesetzen gestaltet sind, welche sich durch mathematische Formeln ausdrücken lassen. Mit Hilfe dieser Formeln ist es dann auch möglich, die Gestalt eines jeden Eies durch Zahlenwerte

wiederzugeben, was vor der ungenauen deskriptiven Methode ein erheblicher Vorzug sein dürfte«, da die mathematische Berechnung der Eigestalt einen neuen, wichtigen Hilfsfaktor zur Unterscheidung der Vogeleier bildet. Allen Oologen sei diese interessante Schrift, welche des Verf. Methode ausführlich erläutert, auf's Angelegentlichste empfohlen. T.

J. Thienemann. Vorkommen von *Surnia ulula* (L.). (Sep. a.: »Orn. Monatsber.« 1902. 1 p.)

Erlegung einer Sperberheule in Rossitten am 14. X. 1902. T.

J. Thienemann. Genauere Beobachtungen über das Brutgeschäft einiger Vogelarten. (Sep. a.: »Orn. Monatsschrift.« 1902. 8. 23 pp.)

Sehr gewissenhaft ausgeführte Beobachtungen über die Dauer des Nestbaues, des Brütens, des Fütterns der Jungen, Ablegen der Eier, Beteiligung der Gatten am Brutgeschäft, Einfluß der Witterung auf das letztere etc. einiger Vogelarten bei Athenstedt und Badersleben. T.

K. Andersen. Meddelelser om Faeroernes Fugle. 5de Raekke. Efter skriftlige Oplysninger fra P. F. Petersen, Nolso, og S. Niclassen Myggenaes. (Sep. a.: »Vidensk. Medd. naturh. Foren.« Kbhvn. 1902. 8. p. 325—365.)

Der Bericht bringt 4000 Beobachtungen von beiden Inseln, auf deren erster 7, auf deren zweiter 2 Jahre beobachtet wird. 98 Arten sind angeführt. Daran schließen sich Angaben von anderen Orten und eine Nachschrift zu Müller's Aufzeichnungen über die Vögel der Färöer. Eine genauere Übersicht des interessanten Inhaltes findet sich in »Orn. Monatsber.« 1902. p. 187—188. T.

H. Winge. Fuglene ved de danske Fyr i 1901. 19de Aarsberetning om danske Fugle. (Sep. a.: »Vidensk. Medd. naturh. Foren.« Kbhvn. 1902. p. 259—323 mit 1 Karte.)

In der schon früher angegebenen Reihenfolge verfaßt (cfr. Orn. Jahrb. 1902. p. 77), bringt dieser 19. Bericht wieder eingehende Beobachtungen. 670 Vögel in 64 Arten wurden von 31 Leuchtfeuern dem Kopenhagener Museum übersendet, die durch Anflug zur Nachtzeit um's Leben gekommen. Das größte Kontingent lieferten *Alauda arvensis* mit 305, *Erithacus rubecula* mit 118, *Turdus musicus* mit 98, *Sturnus vulgaris* mit 69 Stück.

Unter den ungewöhnlichen Erscheinungen von 1901 figurieren: *Grus virgo* bei Staby, gegen Mitte Mai, *Muscicapa parva* bei Ribe, 2. Okt. u. a. T.

C. R. Hennicke. Naumann, Naturgeschichte der Vögel Mitteleuropa's. VIII. Bd. (Regenpfeifer, Stelzenläufer, Wasserretreter, Strandläufer). Fol. 276 pp. m. 28 Chromotafeln. — Gera-Untermhaus. 1902.

Mit vorliegendem Bande ist der 9. des ganzen Werkes zur Ausgabe gelangt. J. v. Wangelin und R. Blasius haben sich in der Bearbeitung des Textes geteilt. Von den 24 prächtigen Tafeln stammen 22 von Keuleman, 2 von de Maes, die 3 Eiertafeln von Reichert. T.

Der ornithologische Beobachter. Wochenschrift für Vogelliebhaber und Vogelschutz. Redakt. C. Daut und G. v. Burg. Herausgegeben von C. Daut. — Bern. 1902. I. Jahrg. 4. 52 Nrn. 5 Fr.

Ein frisches ornithologisches Leben pulsiert gegenwärtig in der Schweiz. Trotz 2 Zeitschriften — Schweizer Blätter f. Ornithologie und Kaninchenzucht und Tierwelt — welche beide auch die Pflege der Vogelkunde auf ihre Fahne geschrieben, hat die neue gleich in ihrem ersten Lebensjahre bewiesen, daß sie lebenskräftig, indem sie sich der Unterstützung aller literarisch tätigen Ornithologen der Schweiz erfreute. Das Journal dient vorwiegend der Schweizer Vogelkunde und in erster Linie der Biologie und Faunistik und dem Vogelschutz und bildet gleichsam ein Dépôt aller auf die Schweiz bezüglicher Vorkommnisse in der Ornithologie für eine künftige Bearbeitung der Ornithologie derselben.

Wir begrüßen das Unternehmen, welches in guten Händen liegt, freudig und wünschen demselben auch für die Zukunft guten Erfolg.

Als sehr wünschenswert würden wir es bezeichnen, wenn die Redaktion der nun allgemein üblichen Nomenklatur gegenüber der veralteten Eingang verschaffte und der Unterscheidung der Formen Rechnung tragen würde.

T.

H. Fischer-Sigwart. Ornithologische Beobachtungen von 1901 an unseren Wildhühnern, Sumpf- und Wasservögeln. (Sep. a.: »Tierwelt.« 1902. kl. 8. 19 pp.)

— — Ornithologisch-biologische Studien am Sempachersee und ähnlichen Orten im Jahre 1901. (Sep. a.: »Tierwelt.« 1902. kl. 8. 21 pp.)

ad. 1. Zug- und biologische Beobachtungen aus des Verf. näherem und weiterem Observationsgebiete, die ob ihrer sorgfältigen Daten von speziellem Werte für das betreffende Gebiet sind.

ad. 2. Biologisches über das Blässhuhn, die Wildente und die Zugenten, sowie den Haubensteißfuß, vorwiegend auf dem Sempacher- und Mauensee.

T.

H. Fischer-Sigwart. Der Buchfink und der Grünfink nach Beobachtungen im Jahre 1901. (Sep. a.: »Tierwelt.« 1902. kl. 8. 6 pp.)

— — Aus dem Starenleben im Jahre 1901. (Sep. a.: »Tierwelt.« 1902. kl. 8. 6 pp.)

Biologisches über die drei Arten; bei letzterer wird auch das regelmäßige Überwintern einzelner, sowie das Vorkommen von Albinos besprochen.

T.

H. Fischer-Sigwart. Die Invasion der Bergfinken im Jahre 1901. Über unsere Wildtauben im Jahre 1901. (Sep. a.: »Orn. Beob.« 1902. 4. 4 pp.)

— — Vom Alpensegler (*Cypselus melba*):

Die Blaudrossel. (Sep. a.: »Orn. Beob.« 1902. 4. 3 pp.)

Über massenhaftes Auftreten der Bergfinken zu Anfang 1901, das auch im Salzburg'schen sich sehr bemerkbar machte; Überwintern der Ringeltaube und Biologisches über die Hohltaube.

Brutvorkommen, bzw. Kolonien des Alpenseglers. Im Tessin ist die Blaudrossel nicht selten, doch ob sie gegenwärtig noch am Vierwaldstätter-See brütet, erscheint ungewiß. T.

H. Fischer-Sigwart. Die Waldschneppe (*Scolopax rusticola* L.) und ihr Zug bei Zofingen 1901. (Sep. a.: »Diana.« 1902. 8. 6 pp.)

Genaue biolog. Daten aus der Zofinger Gegend. T.

H. Fischer-Sigwart. Aus dem Leben des Habichts, des Sperbers und des Baumfalken 1901. (Sep. a.: »Diana.« 1902. 8. 7 pp.)

Faunistisch-biologische Schilderungen. T.

H. Fischer-Sigwart. Ornithologische Beobachtungen vom Jahre 1901. (Sep. a.: »Schweiz. Bl. Orn.« 1902. 8. 35 pp.)

Fortsetzung der vom Verf. jährlich veröffentlichten sorgfältigen Beobachtungen (cfr. »Orn. Jahrb.« XIII. p. 76), die stets von großem Interesse sind. Als Anhang sind beigegeben: Die Familie der Bachstelzen und von unseren Sperlingen. T.

Alex. Bau. Biologisches von der Rabenkrähe. (Zeitschr. Ool. XII. 1902. Nr. 6. p. 81—86.)

Eingehende Beobachtungen biolog. Natur über die Rabenkrähe und Maße und Gewichte mehrerer Gelege. T.

Gabriel. Ein Beitrag zu der Frage: Mauserung junger Hühnervögel. (Sep. a.: »Zeitschr. Forst- und Jagdw.« XXXIV. 1902. p. 650—659.)

Eine höchst sorgfältige, auf ein großes frisches Material sich stützende Arbeit, welche Altum's Angaben über einen mehrmaligen Schwungfederwechsel junger Fasanen vor Anlegung des ersten Herbstkleides widerlegt und nachweist, daß junge Hühnervögel im Geburtsjahre nur einmal mausern, was die frühere Heinroth'sche Beobachtung, von der Verf. vorher keine Kenntnis hatte, voll bestätigt. T.

C. Loos. Der Eichelheher als Vertilger von Vögeln und Faltern, sowie deren Brut. (Sep. a.: »Orn. Monatsschr.« 1902. 8. 8 pp.)

Verf. gelangt auf Grund seiner beim Eichelheher vorgenommenen Magenuntersuchungen vorläufig dahin, daß die diesem zur Last gelegten Vogelräubereien für des Verf. Beobachtungsgebiet verschwindend kleine sind, wogegen

sich der Vogel als eifriger Vertilger des Kiefernspanners und der Nonne, bezw. deren Raupen und Puppen erwies. In unseren Augen gehört der Eichelheher zu den den Vogelbruten schädlichen Arten, und wir vermögen auf Magenuntersuchungen allein begründete Abschätzungen nicht als absolut sichere anzuerkennen.

T.

S. Brusina. L'Atlante ornitologico del Prof. E. Arrigoni degli Oddi. Uccelli europei. (Sep. a.: »Avicula.« VI. 1902. 8. 14 pp.)

— E. Arrigoni degli Oddi. Atlante ornitologico. Uccelli europei. (Sep. a.: J. f. O. L. 1902. p. 458—472.)

Eine sehr eingehende Besprechung des Arrigoni'schen Werkes, über welches wir in diesem Journale, XIII. p. 236—237 referierten und woran Brusina interessante Bemerkungen über im Agramer Museum befindliche Arten knüpft.

T.

G. Vallon. Note ornitologiche per la Provinzia del Friuli durante l'anno 1902 (1. I.—1. VIII.). (Sep. a.: »Avicula.« VI. 1902. 16 pp.)

Verf. gibt einen chronologisch verfaßten Bericht über seine ornithol. Beobachtungen in Friaul vom 1. I.—1. VIII. 1902. Daran werden verschiedene Bemerkungen geknüpft und durch Beobachtungen ergänzt. Verf. beschäftigt sich auch mit der sogenannten *Ruticilla cairii* und bringt detaillierte Beschreibungen ad. ♂ und ♀ der *Athene chiaradiae*, von der es ihm im heurigen Jahre geglückt war, zwei Exemplare zu erbeuten.

T.

G. Vallon. Fauna ornitologica Friulana. Catalogo degli uccelli osservati nel Friuli. (Sep. a.: »Bollett. Soc. adr. sc. nat.« Trieste. XXI. 1902. 8. p. 65—187.)

Vor elf Jahren hat Verf. in seiner Arbeit »Note sul l'avifauna del Friuli« 240 Arten für die Provinz angeführt, in der uns hier vorliegenden werden deren 289 aufgezählt. Verf., der beste Kenner der Friauler Vogelwelt, läßt in den Schriften der »Soc. adr. sc. nat.« in Triest eine Fauna Friaul's erscheinen, deren erster Teil, der 94 Arten umfaßt, erschienen ist. Nach einführenden Worten wird eine kurze topographische Übersicht der Provinz, der systematische Index der angeführten Arten und eine Liste der citierten Autoren und Werke gegeben. Bei jeder Art finden wir die Kennzeichen angegeben, daran schließen sich die wichtigsten Synonyma und die Benennungen in der italienischen, französischen, englischen und deutschen Schriftsprache und die Angaben über das Vorkommen in der Provinz, in Italien und im übrigen Verbreitungsgebiete. Bei interessanteren Arten gibt Verf. mehrfach nähere Details und tritt auch der Subspecies näher, der gegenüber sich noch ein großer Teil der italienischen Ornithologen recht kühl verhält. Es wäre zu wünschen, daß Vallon's sehr verdienstliche Arbeit bald zum Abschlusse käme.

T.

Fr. v. Lucanus. Schutzfärbungen und Nutztrachten. (Sep. a.: »J. f. O.« 1902. p. 356—361.)

Eine kurze, aber gedankenvolle Arbeit, die des Autor's scharfen Blick verrät und zur weiteren Verfolgung des angeregten Themas auffordert. Verf. weist an verschiedenen Arten, die ein bunt gefärbtes Kleid tragen, die also ohne eine der Örtlichkeit angepaßte »Schutzfärbung« den Kampf um's Dasein gegenüber ihren zahlreichen Feinden siegreich bestehen, nach, daß diese Kleider, welche er »Nutztrachten« nennt und für die er die Bezeichnung Somalyse vorschlägt, soweit ihren Trägern Schutz und Nutzen gewähren, als sich das ruhig verhaltende Tier trotz seiner bunten Tracht nicht nur nicht, wie man glauben sollte, von dem Boden, auf welchem es sich befindet, abhebt und deutlich kenntlich macht, sondern dem Auge sich verbirgt und es zumeist nur die Bewegung ist, welche es verrät. Verfasser erläutert dies am Buntspechte, Wiedehopf und anderen grell gezeichneten Arten durch den Umstand, daß bei den Arten, die scharf abgesetzte Farben besitzen, man schon aus verhältnismäßig geringen Entfernungen wohl die einzelnen Teile derselben erblickt, doch die das Tier umschreibenden Konturen sich verwischen und es geradezu unkenntlich machen. Also auch die grelle Streifen-Färbung scheint dem Tiere einen ähnlichen Schutz zu gewähren wie die unscheinbare, der Umgebung sich anschmiegende.

T.

O. Finsch. Zur Versöhnung zweier toten Meister (Hartlaub und Petényi). (J. f. O. 1902. p. 349—356.)

Die Benützung und Publicierung von Privatbriefen, soweit sich diese auf Urteile über Personen oder persönliche Verhältnisse anderer beziehen, ist eine außerordentlich delikate Sache; denn, wie nicht vereinzelte Fälle beweisen, haben oft Bemerkungen, die nicht einmal so scharf gemeint waren, als sie in Worte gekleidet wurden, nach Decennien noch nichts von ihrer Schärfe eingebüßt und vergiften wie ein rostiger Nagel die Wunde, die sie geschlagen. Im gegenwärtigen Falle handelt es sich um das Andenken zweier gefeierten toten Meister der Ornithologie, deren einer in Deutschland, der andere als Begründer der Ornithologie in Ungarn hohes Ansehen genossen. Das von Hartlaub in einem Briefe an Dr. Leverkühn geäußerte Urteil über Petényi kann, da einmal gedruckt, nicht mehr aus der Welt geschafft werden. Der Biograph Petényi's, O. Hermann, hat bereits in der »Aquila«, VIII. 1901, p. 311—316, die Grundlosigkeit des Hartlaub'schen Urteiles durch Belege entkräftigt, und nun unternimmt es Otto Finsch, der beste Freund und Kenner Hartlaub's, in pietätvoller Weise, der odiosen Bemerkung des letzten die Spitze abzubringen, was ihm wohl auch gelungen ist, und frei von jeder Schlacke tritt das Bild der beiden gefeierten Forscher vor unser geistiges Auge wie vorher.

T.

W. Schuster. Schutzfärbung und Instinkt der Vögel. (J. f. O. 1902. p. 70—86.)

Schutzfärbung ist die einer großen Zahl von Tierformen zukommende Eigentümlichkeit, deren Nutzen für den Fortbestand derselben nicht geläugnet

werden kann und die darin besteht, daß das Kleid des Trägers mit der Färbung der Örtlichkeit, welche ihm zum Aufenthalte dient, harmonisiert, das Tier daher den großen Vorteil besitzt, durch die der Umgebung sich accommodierende Färbung, vielen Gefahren zu entgehen. Verf. erläutert, daß die Tiere der schützenden Eigenschaft ihres Kleides nicht bewußt sind und nur instinktiv — unbewußt zweckmäßig — handeln. Verf. führt zum Beweise viele das illustrierende Beispiele auch aus der Insektenwelt an. An vorstehendes schließt Verf. noch Bemerkungen über jene Arten schützende Eigentümlichkeiten und Gewohnheiten an, deren Kleid ihnen nicht die Benefizien der Schutzfärbung gewährt, die aber aus jenen doch Vorteil ziehen.
T.

A. Girtanner. Eine zerstörte Kolonie des Alpenseglers (*Apus melba* (L.)) m. Schwarzbild-Taf. und Textabbildung. (Orn. Monatsschr. 1902. 13 pp.)

Der bekannte Schweizer Forscher bietet uns in vorstehender Schrift ein Gedenkblatt an die durch den Auf- und Ausbau des Berner Münsterturnes (1891—1896) verdrängte Kolonie der Alpensegler, woran sich eine von L. Zehnter verfaßte, eingehende biologische Schilderung der Art und speciell der Berner Alpensegler reiht. Verf. tritt dann dafür ein, diesen Charaktervogel des Berner Münsters dort durch ihm zu gewährende Nistgelegenheiten wieder zurück zu gewinnen und macht auch Vorschläge zur Neuansiedelung an anderen geeigneten Orten. Eine Chronik der Münsterturn-Kolonie schließt diese Arbeit ab, die durch ein schönes Schwarzbild — Alpensegler am Neste — geziert ist.
T.

J. Thienemann. Vogelwarte Rossitten. (Sep. a.: Ornith. Monatsber. 1902. p. 152—157.)

Verf. berichtet über die Erbeutung eines weiteren Krähenbastards (*C. cornix* × *corone*) auf der kurischen Nehrung und gibt eine Maßtabelle von 11 Exemplaren aus verschiedenen Gegenden Deutschlands. Verf. bemerkt, daß die auf der kurischen Nehrung erscheinenden Bastardkrähen besonderes Interesse beanspruchen, da sie nur aus dem fernen Osten stammen können, wahrscheinlich aus dem Jenisei-Gebiete, wo ein zusammenhängendes Brutgebiet von *C. corone* sich findet, und es wäre hiebei auch die Frage aufzuwerfen, ob bei diesen Bastarden nicht etwa auch der asiatische *C. orientalis* im Spiele sei. Gleichzeitig wird eine frühere Angabe über die Erlegung einer *Fuligula islandica* bei Nemonien dahin berichtet, daß es nicht eine solche, sondern *F. clangula* ♀ war.
T.

J. Thienemann. Einiges über unsere Krähen. (Sep. a.: Königsberger Land- und Forstw. Zeit. 39. 1902. 8.)

Verf. charakterisiert in für weitere Kreise berechneter Weise die deutschen Krähenformen und zieht auch die Bastardkrähen in den Kreis der Erörterungen.
T.

Parrot. Die Schneegans in Bayern. (Sep. a.: »Orn. Monatsschr. XXVII. 1902. Nr. 12. 8. 3 pp.)

Berichtigt die Angaben über angebliches Vorkommen der Schneegans (*Chen hyperboreus*) in Bayern, die auch in den neuen Naumann Eingang fanden. Unter der Bezeichnung Schneegans wird im allgemeinen die Wildgans überhaupt ohne Unterscheidung der Art, verstanden. T.

P. C. Lindner. Eine Pilgerfahrt nach dem Mekka deutscher Ornithologen. (Sep. a.: »Orn. Monatsschr.« XXVII. 1902. Nr. 12. 8. 9 pp)

Schildert einen Besuch in Köthen und in Ziebigk. Ersterer galt der Naumann'schen Sammlung im herzoglichen Schlosse, letzterer dem Stammgute Naumann's. Die Sammlung zählt an 1200 Exemplare, darunter auch eine prächtige *Alca impennis*. Verf., der eine Liste der selteneren Arten und der Zahl, in welcher sie vertreten sind, angibt, bedauert mit Recht das Fehlen aller näheren Daten über die aufgestellten Objekte. Verschiedene Einzelheiten über die Naumann's, die zur Kenntnis des Verf. gelangten, werden mitgeteilt. T.

E Rössler. Popis ptica hrvatske faune. (Sep. a.: »Soc. Hist.-Nat. Croat.« God XIV. 1902. Broj. 1—6. 98 pp)

Genaue Sammlungs-Kataloge haben immer Wert, nicht nur für den die betreffende Kollektion Besuchenden, sondern auch für den arbeitenden Ornithologen und zwar ebenso für den Systematiker, als für den Faunisten; sie geben außerdem auch jenen, die sich für die Kompletierung einer Sammlung interessieren, Aufschluß, welche Arten derselben noch fehlen.

Vorliegende höchst dankenswerte Zusammenstellung gibt uns eine Liste der Vögel der kroatischen Fauna, welche bis Ende 1900 an das zoologische National-Museum in Agram eingeliefert wurden, bei jedem Exemplar mit Angaben über das Geschlecht, den Fundort, die Zeit und den Geber. Wie uns allen bekannt, gebührt dem früheren Direktor genannten Institutes, Herrn Sp. Brusina, das Hauptverdienst, mit Hilfe und Unterstützung zahlreicher Freunde und Förderer, unter denen Herr M. Barač wohl als der bedeutendste Gönner genannt werden muß, der ornithologischen Sammlung die bedeutende Ausdehnung gegeben zu haben, die sie zu einer der bedeutendsten Landes-Sammlungen stempelt und deren besonderer Wert mit in den reichen Suiten liegt, durch welche fast die meisten Arten vertreten sind. Als hervorragende Seltenheiten seien hervorgehoben: *Procellaria haesitata* ♀, Hvar (Jelsa), 12. VIII. 1895, *Buteo ferax*, Brdani, IX. 1898, *Falco barbarus* ♂ juv., Stako Korovec, VIII. 1882, *Coccyzus glandarius* ♂, Poljica, 8. V. 1889 und 5 *Alauda sibirica*. Unter *Cannabina hornemanni* ist eine ganze Reihe von Leinfinken angeführt. Es ist ganz zweifellos, daß hier ein Irrtum passierte und es sich nicht um diese, sondern um *linaria* oder vielleicht *holboelli* handelt.

Durch die Veröffentlichung dieses dem »Nomencl. av. regni Hung.« folgenden Kataloges hat Verf. die Kenntnis der reichhaltigen Sammlung des Agramer Museums auch fernstehenden vermittelt. T.

E. C. W. Sandré. Schußbuch. — München. (Verlag von J. Schön.) Elegant und dauerhaft gebunden Mk. 5, Porto Pfg. 50.

Wenn auch nicht streng in den Rahmen dieses Journals gehörig, wollen wir doch die zahlreichen Jagdfreunde, die wir zu unseren Lesern zählen, auf dieses praktische, den individuellen Bedürfnissen und Neigungen Rechnung tragende Merkbuch aufmerksam machen, das auch die Eintragung ornithologisch interessanter Fakta gestattet, zu welchen sich ja dem Jäger oftmals Gelegenheit bietet und die sie so der Vergessenheit entreißen werden.

T.

A. Ghidini. Note sull' Avifauna della Svizzera italiana. (Estr.: »Avicula.« VI. 8. 8 pp.)

Bringt sorgfältige Angaben über interessantere Erscheinungen des Tessins und berichtigt manche Angaben in dem Kataloge der Schweizer Vögel von Fatio und Studer. Der letzte Bartgeier wurde im Mai 1869 in Val Maggia erbeutet. Als Seltenheiten figurieren: *Buteo ferox* (cfr. Fischer, Orn. Jahrb. 1902. p. 235), *Anthus richardi*, *Platalea leucorodia*, *Somateria mollissima*, *Pelecanus onocrotalus*. *Acredula rosea* ist die herrschende Form, während *caudata* zu fehlen scheint, hingegen finden sich intermediäre Exemplare, die mehr oder weniger *irbyi* sich nähern. Sehr interessant sind die Sumpfmeynen des Tessins. Durch die Güte des Verf. konnte ich 3 Exemplare untersuchen. Die zwei Glanzköpfe haben viel Ähnlichkeit mit *dresseri*, während der Mattkopf der nordischen *borealis* ähnlicher zu sein scheint als *montanus*. Die wenigen nicht ganz tadellosen Stücke ließen ein definitives Urteil nicht zu, und wäre die Prüfung weiterer sehr erwünscht.

T.

M. Braess. Das heimische Vogelleben. I. T. aus: Das heimische Tier- und Pflanzenleben im Kreislaufe des Jahres. — Dresden (Verlag von H. Schultze) 1903. 48. Lief. 8 mit Taf. und Textillustr. à 50 Pfg.

Der wohlbekannte Schilderer des Vogellebens, Dr. Mart. Braeß, unternimmt es in vorliegendem Lieferungswerke, die heimische Vogelwelt im Kreislaufe des Jahres vorzuführen. Soweit wir aus den uns vorliegenden 4 Lieferungen ersehen, ist Braeß seiner Aufgabe in ganz vorzüglicher Weise gerecht geworden, und wir zweifeln nicht daran, daß in den Kreisen, für welche das Buch bestimmt ist, selbes freudigen Anklang finden und zur Verbreitung der Kenntnis und des Interesses an der Vogelwelt, sowie ihres Schutzes und ihrer Hege beitragen wird. 24 Textbilder, sowie einzelne kolorierte und schwarze Tafeln führen die wichtigsten Arten vor. Von den 11 Abschnitten, welche der ornithologische Band enthält, werden in den erschienenen Lieferungen 1. Das Vogelleben im Winter, 2. Futterplätze für Vögel im Winter, 3. Die ersten Lenzboten, 4. Die Nachzügler, 5. Das Liebeswerben und der Nestbau abgehandelt.

T.

J. v. Madarász. Magyarország Madarai (Die Vögel Ungarn's). A hazai madárvilág megismerésének vezérfonala. — Budapest, 1899—1903. 4. XV. Lief. XXXIII und 666 p. mit IX. zum Teil kol'orierten Tafeln mit Anhang: Die Vögel Ungarn's. Auszug in deutscher Sprache. (Lief. XII—XIV.) Preis K 40.

Beim Beginne des Erscheinens dieses Werkes hat Herr J. v. Csató über selbes (O. J. XI. 1900. p. 36—37) referiert und verweisen wir diesbezüglich darauf. Wir freuen uns, den Autor zum Abschlusse seines Werkes beglückwünschen zu können, welches ein ganz treffliches Hand- und Bestimmungsbuch der Vögel Ungarn's darstellt und kurze, verlässliche Daten über Vorkommen und Verbreitung der einzelnen Arten bietet. Im ganzen werden 364 Arten und Formen angeführt. Ein sehr glücklicher Gedanke war es, dem in ungarischer Sprache edierten Werke, welches zuerst im Selbstverlage des Autors, dann in dem des »Ungar. National-Museums« erschien, einen deutschen Auszug beizugeben und es so auch dem Auslande zugänglich zu machen, was wohl allseits Anklang finden und dem Werke auch außerhalb Verbreitung sichern wird. Verf. ist entgegen unserer Anschauung kein Freund der ternären Nomenklatur und führt auch die Formen binär an. Da die Schreibweise *Galerida* Boie sich hinlänglich von *Galerita* Fabr. unterscheidet, sehen wir keine Veranlassung, für die Haubenlerchen einen neuen Gattungsnamen: *Ptilocorys* zu kreieren. Die beigegebenen Tafeln und Text-Illustrationen geben einen neuerlichen Beweis des künstlerischen Talentes des Verfassers.

T.

J. v. Madarász. Vorläufiges über einen neuen Rohrsänger (*Luscinola mimica*). — Budapest. 1903. 8. 4 pp.

Aus der Sammlung M. Härms, die das ungarische National-Museum in Budapest erwarb, beschreibt v. Madarász eine von der europäischen abweichende asiatische Form (Verf. sagt »Art«, welchen Standpunkt wir nicht zu teilen vermögen) der *Luscinola melanopogon*.

T.

W. Schlüter. Naturwissenschaftliches Institut Halle a. Saale. 1853—1903. Jubiläums-Ausgabe. gr. 8. 78 pp.

Nr. 228, Preis-Verzeichnis naturwissenschaftlicher Lehrmittel aus dem Gesamtgebiete der Naturwissenschaften, erscheint vor uns im Festgewande als Jubiläums-Ausgabe. Auf einen 50jährigen Bestand zurückblickend, kann es genanntes Institut mit Stolz und Befriedigung erfüllen, daß die streng soliden Traditionen des Hauses jenes aus bescheidenen Anfängen zu der Höhe emporhoben, auf der es heute steht. Unzählige Lehranstalten hat das Institut, das allen Fortschritten Rechnung trägt und öffentliche und Privatsammlungen aus seinen reichen Vorräten versorgt und so zur Förderung der Wissenschaft beigetragen. Nur die Fortführung auf der vom Vater begründeten streng reellen Basis hat dem Geschäfte einen Wirkungskreis geschaffen, wie sich eines solchen wohl kein zweites ähnliches Geschäft rühmen kann. Mit Vergnügen entbieten wir dem jetzigen Chef des Institutes unsere herzlichsten Glückwünsche zum Jubiläum, wie für das fernere Gedeihen des Geschäftes.

T.

L. Frhr. v. Besserer. Beobachtungen über den Baumfalken. (Sep. a.: »Orn. Monatsschr.« 1903. 3 pp.)

Eigene Beobachtungen über Aufnahme der Beute vom Boden, über das Stoßen auf kleine Vögel und gemeinschaftliches Jagen des Lerchenfalken als berichtigende Ergänzungen der Angaben im neuen Naumann. T.

L. Frhr. v. Besserer. Ein Osterausflug in die Allgäuer Berge. (Sep. a.: »Orn. Monatsschr.« 1903. 11 pp.)

Anziehende Schilderung der auf dem Osterausfluge gemachten ornithologischen Beobachtungen. Daß der Zug von *Anthus spiolella* und *Scopax rusticola* sich »vom Flachlande aufwärts in das Gebirge zu bewegen scheint«, wie Verfasser ausführt, habe ich hier (Hallein) alljährlich zu beobachten Gelegenheit und halte es für die Regel. Auch die Ringamsel rückt in gleicher Weise den Höhen zu, da ihre Brutstätten sie weit später zu ernähren vermögen, als das bereits von den Winterfesseln befreite Tal. T.

J. Schenk. Die Frage des Vogelzuges. Suppl. ad Aquila. IX. 1902. — Budapest. 1903. 25 pp. ungarisch und deutsch.

Behandelt das Phänomen auf Grund der diesbezüglichen Literatur (mit Quellenangaben) historisch-kritisch und am Schlusse die Wege, welche von der »Ung. Orn. Centrale« zur Lösung der Frage eingeschlagen wurden. T.

O. Leege. Die Juister Vogelkolonie. Sep. a.: »Orn. Monatsschr.« XXVIII. 8. 16 pp.)

Gibt ein anschauliches Bild der Vogelwelt genannter Kolonie, ihrer Ausdehnung und biologische Daten über die einzelnen Arten. T.

O. Leege. Ornithologisches von der ostfriesischen Nordseeküste (Sep. a.: »Orn. Monatsschr.« XXVII. 8. 2 pp.)

— — Dezemberliches von den ostfriesischen Inseln. (Ibid. XXVII. 8. 2 pp.)

Erstere Publikation berichtet über für die Inseln seltenes Erscheinen von Festlandsformen — häufiges Auftreten des Eichelhehers; die Trauerbachstelze scheint sich auf den Inseln einbürgern zu wollen —, letzteres über Wintererscheinungen, worunter auch 2 *Pratincola rubicolâ* am 18. XII. konstatiert wurden, welche Art bereits mehrere Male daselbst überwinterte. T.

O. Leege. Telegraphendrähte eine Gefahr für die Vogelwelt. (Sep. a.: »Orn. Monatsschr.« XXVIII. 8. 2 pp.)

Verzeichnet der Häufigkeit nach die durch die Telegraphenleitungen auf den ostfriesischen Inseln verunglückten Vogelarten, deren Zahl während der beiden Zugperioden eine recht ansehnliche ist. T.

C. Loos. Etwas über die Vertilgung von Engerlingen durch Krähen. (Sep. a.: »Orn. Monatsschr.« XXVIII. 8. 2 pp.)

Berichtet über die erfolgreiche Tätigkeit der Saat- und Nebelkrähe auf einem von Engerlingen befallenen Rübenfelde in Böhmen. T.

C. Loos. Über die Ernährung der Elster. (Sep. a.: »Forst- und Jagdz.« 1903. 4. 11 pp.)

Verf., der mit großem Fleiße der Nahrungsfrage jener Vogelarten, die als nützlich oder schädlich für die Land- und Forstwirtschaft angesehen werden, seit Jahren nachforscht, behandelt hier die Ernährung der Elster und zwar auf Grund von Fütterungsversuchen und Magenuntersuchungen, welche letztere sich auf 73 Exemplare erstrecken. T.

M. B. Hagendefeldt. Die Vogelwelt der Insel Sylt. (Sep. a.: »Orn. Monatsschr.« XXVII. 1902. 32 pp.)

Nach einer kurzen Beschreibung der Insel und Anführung ihrer bisherigen ornithologischen Literatur folgt die Aufzählung der Vogelarten, deren 213 verzeichnet werden. Verf. schildert die Vogelwelt nach eigenen Beobachtungen und der einschlägigen Arbeiten und gibt über verschiedene Arten nähere Details. Für jeden Sylt besuchenden Ornithologen wird vorliegende fleißige Zusammenstellung, die ein gutes Bild der Vogelwelt der Insel bietet, willkommen sein. T.

A. Voigt. Exkursionsbuch zum Studium der Vogelstimmen. Praktische Anleitung zum Bestimmen der Vögel nach ihrem Gesange. 2. vermehrte und verbesserte Auflage. — Dresden, 1902. 255 pp. In biegsamen Leinenband gebunden. Preis Mk. 3.

Es war vor auszusehen, daß Voigt's Buch, welches sich als erstes in seiner Art in eingehender Weise mit der Wiedergabe der Vogelstimmen in Worten und in Noten beschäftigt, allseits Beachtung und Anklang finden werde. Bei seinem Erscheinen (1894) haben wir es in diesem Journal (1894. p. 157—158) eingehender besprochen und wärmstens empfohlen. Heute liegt uns die 2. Auflage vor. Verf. war redlich bemüht, durch fortgesetzte eigene Beobachtungen, sowie durch Mitteilungen anderer, insbesondere Lehrer Heine mann's, den Inhalt seines Werkchens zu erweitern und die Lücken der ersten Auflage nach Möglichkeit auszufüllen. Wir sind versichert, daß die vorliegende 2. Auflage, welche ansehnliche Ergänzungen und Erweiterungen erfuhr, nicht minder freudig begrüßt werden und anderen Veranlassung geben wird, auf dem von Voigt gelegten Fundamente weiterzubauen. T.

An den Herausgeber eingegangene Journale und Schriften.

Aquila. Journal für Ornithologie. — Budapest, 1902. IX. Heft 1—4.

Ornithologische Monatsschrift. — Gera, 1902. XXVII. Nr. 1—12.

Zeitschrift für Ornithologie und praktische Geflügelzucht.

— Stettin, 1902. XXVI. Nr. 1—12.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologisches Jahrbuch](#)

Jahr/Year: 1903

Band/Volume: [14](#)

Autor(en)/Author(s): Tschusi zu Schmidhoffen Victor Ritter von

Artikel/Article: [Literatur. 146-158](#)